



Für die

Heimat

Artur Auernhammer



Mehr unter [f](https://www.facebook.com/artur-auernhammer) [10/2020 artur-auernhammer.de](https://www.artur-auernhammer.de)



Afrikanische Schweinepest (ASP) erreicht Deutschland.

Am 10. September wurde der erste Fall der Afrikanischen Schweinepest bei einem verendeten Wildschwein in Deutschland bestätigt. Gefunden wurde der Kadaver im Spree-Neiße-Kreis in Brandenburg. Zwischenzeitlich wurden weitere Fälle im gleichen Gebiet bestätigt.

„Der von uns allen befürchtete Fall, ein Auftreten der Afrikanischen Schweinepest in Deutschland, ist nun eingetreten. Wir haben uns in den vergangenen Monaten intensiv auf den möglichen Ernstfall vorbereitet. Es geht vor allem darum, umliegende Schweinebestände konsequent gegenüber Wildschweinen abzusichern. Die strikte Einhaltung von Biosicherheitsmaßnahmen ist nun wichtiger als je zuvor. Von Seiten des BMEL werden bereits Gespräche geführt, um den Markt zu stabilisieren,“ erklärt Auernhammer, der agrarpolitische Sprecher der CSU im Bundestag.

Auch in Bayern wurde in den vergangenen Monaten alles getan, um auf den Ernstfall vorbereitet zu sein und die Behörden vor Ort bei einem möglichen Seuchenfall unterstützen zu können. Der jetzige Fundort ist von Bayern geografisch weiter entfernt als bereits bekannte

Fundorte in Polen. Trotzdem gilt es weiterhin, höchste Vorsicht walten zu lassen, denn mit Stand vom 8.10.2020 ist die Zahl der positiv auf ASP getesteten Wildschweine in Deutschland auf 55 Tiere angestiegen. Dabei liegen 53 Fundorte im ersten Kerngebiet. Die anderen Funde liegen im Landkreis Märkisch Oderland innerhalb des zweiten Kerngebiets. Beide gefährdeten Gebiete wurden inzwischen zusammengelegt und umfassen insgesamt eine Fläche von 2.200 km². „Die in den ersten Tagen kritisierten Punkte beim Krisenmanagement sind abgebaut und die Interaktionen zwischen den Krisenstäben sind gut. Derzeit wird mit einem Zaunbau eine sogenannte „weiße Zone“ um das erste Kerngebiet „Sembten/Neuzelle“ eingerichtet,“ so Auernhammer.

Unter Einsatz von Suchhunden, Hubschraubern sowie Wärmebildkameras wird weiterhin mit Nachdruck nach Fallwild gesucht. Zusätzlich wirkt seit vergangener Woche die Bundeswehr unterstützend bei der Suche mit.



Schweinepest und was Sie jetzt wissen müssen:

1. Die Afrikanische Schweinepest ist eine Virusinfektion, die ausschließlich Haus- und Wildschweine befällt. Sie führt bei Schweinen zum qualvollen Tod.

2. Die ASP kann nicht auf den Menschen übertragen werden. Sie ist für den Menschen ungefährlich.

Weitere Fragen und Antworten gibt es hier!



**BAUKINDERGELD
VERLÄNGERT
BIS ZUM 31. MÄRZ 2021**



Information auf Seite 3



Haushalt auf Rekordniveau!

Am 29. Oktober 2020 wurde der Regierungsentwurf des Einzelplans 10 zum Bundeshaushalt 2021 in den Bundestag eingebracht. Der Anstieg der Mittel für die Ernährungs- und Landwirtschaftspolitik setzt sich fort. Der Gesamtetat des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft für das kommende Jahr beträgt 7,661 Milliarden Euro. „Das entspricht einem Anstieg, wenn man alles mit einrechnet, von 12 Prozent“, wie Artur Auernhammer in seiner Rede zum Haushalt 2021 im Deutschen Bundestag erklärt.

Wichtigste Punkte im Haushalt

Wichtige Punkte im Haushalt sind das Investitions- und Zukunftsprogramm, auch bekannt als Unterstützungsmilliarde für die Landwirtschaft, Konjunkturmaßnahmen für Wald und Holz oder das Investitionsförderprogramm für den Stallumbau. „Der Anstieg des Etats ist notwendig, um den Bäuerinnen und Bauern finanziell zu Seite zu stehen,“ erklärt Artur Auernhammer, MdB. „Unsere Bäuerinnen und Bauern haben zurzeit sehr viele Aufgaben: Düngeverordnung, Insektenschutz und Gewässerschutz. Deshalb ist es wichtig, dass wir unsere Landwirtschaft bei der Erledigung dieser Aufgaben unterstützen. Um zu zeigen, dass wir an der Seite unserer Bäuerinnen und Bauern stehen, haben wir diese Milliarde im Koalitionsausschuss beschlossen.“

In den kommenden Wochen finden die Beratungen zum Haushalt 2021 statt, bevor der Haushalt in der Kalenderwoche 50 vom Deutschen Bundestag verabschiedet wird.



Landjugend überreicht Erntekrone an den Agrarausschuss

In der ersten Sitzungswoche im Oktober überreichte die Westfälisch-Lippische Landjugend zusammen mit dem Bund der Deutschen Landjugend e.V. dem Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft des Deutschen Bundestages aus Anlass des Erntedankfestes die Erntekrone.

„Wir halten an einer guten und schönen Tradition fest“, bedankt sich der agrarpolitische Sprecher der CSU im Bundestag, Artur Auernhammer. „Vor allem in dieser schwierigen Zeit ist es schön, dass die Landjugend trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie an diesem alljährlichen Termin festgehalten hat“.

„Erntedank ist etwas Besonderes in der Landwirtschaft“, betont Auernhammer, da es „die Wertschätzung unserer Hände Arbeit ausdrückt.“



Auslandsjahr kann leider wegen Corona nicht angetreten werden

Aufgrund von Corona ist es nun leider aber nicht möglich, das Auslandsjahr zu absolvieren. Zum gegenseitigen persönlichen Kennenlernen besuchte der Schüler den Bundestagsabgeordneten Artur Auernhammer in seinem Wahlkreisbüro in Ansbach. Johannes Appel ist 15 Jahre alt und Schüler der 9. Klasse des Theresiengymnasiums. Der Bundestagsabgeordnete wäre sehr erfreut gewesen, Johannes Appel als „Juniorbotschafter“ zur gegenseitigen Völkerverständigung in die USA schicken zu können: „Johannes ist ein sehr aufgeweckter, sportlicher und authentischer junger Mann. Er hätte dieses Stipendium verdient und ich hoffe, dass er sich nach der Corona-Pandemie erneut um ein Stipendium bewirbt.“ Auch Johannes Appel ist stolz, für das Programm ausgewählt worden zu sein: „Die Aussicht, ein Jahr lang in einem anderen Haushalt zu leben, hätte ich spannend gefunden, weil ich gerne ein Leben außerhalb meiner eigenen Familie kennenlernen wollte. Es wäre toll gewesen, mit Amerikanern zu leben und deren Lebensart mitzubekommen!“ Artur Auernhammer war erfreut über das Kennenlernen und wünscht dem Schüler für seine Zukunft alles Gute.



15-Jähriger aus Ansbach erhält Stipendium – wegen Corona nicht möglich

Als vor über 300 Jahren die ersten deutschen Auswanderer über den Atlantik nach Nordamerika kamen, begann für beide Staaten ein neues Kapitel des internationalen Austauschs. Der 300. Jahrestag der Einwanderung war für den Deutschen Bundestag und den Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika daher 1983 auch ein willkommener Anlass, ein Programm ins Leben zu rufen, das diesen Austausch bereichert: das Parlamentarische Patenschafts-Programm – oder kurz PPP. Das Besondere: Mitglieder beider Parlamente übernehmen die Patenschaft über jeweils eine Teilnehmerin oder einen Teilnehmer. Johannes Appel heißt der Schüler aus Ansbach, der in diesem Jahr von dem Bundestagsabgeordneten Artur Auernhammer ausgewählt wurde, an dem Programm in den USA teilzunehmen.



Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen!

Familien werden in diesen außergewöhnlichen Zeiten besonders unterstützt. Das Bundeskabinett hat beschlossen: Die Frist des Baukindergeldes wird bis Ende März 2021 verlängert. Die Leistung beantragen kann, wer bis zum 31. März 2021 eine Baugenehmigung erhält oder eine Immobilie kauft.

Nähere
Informationen
gibt es hier!



**BAUKINDERGELD
VERLÄNGERT
BIS ZUM 31. MÄRZ 2021**



Die wichtigsten Maßnahmen des Bundes gegen die Corona-Krise

So helfen wir Unternehmen und Beschäftigten: Überbrückungshilfen, Kredite bei KfW, Kurzarbeitergeld, Steuererleichterungen. Der Bund unterstützt Kultur und Kreativwirtschaft mit 1 Milliarde Euro.

Studierende:

Studierende, die im Zuge der Corona-Pandemie ihre Studententjobs verloren haben und finanzielle Unterstützung benötigen, können seit Anfang Mai bei der KfW ein in der Bezugsphase bis zum 31. März 2021 zinsloses Darlehen in Höhe von bis zu 650 Euro/Monat als Überbrückungshilfe beantragen.

Neues Investitionsprogramm Kitausbau:

Eine Milliarde Euro wird in den Jahren 2020 und 2021 zusätzlich für den Kita-Ausbau zur Verfügung gestellt.

Weitere zwei Milliarden Euro stellt der Bund zusätzlich für den Ausbau der Ganztagsbetreuung und die Digitalisierung der Schulen zur Verfügung.

Arbeitslosengeld I:

Der Bezug des Arbeitslosengelds I wurde für diejenigen um drei Monate verlängert, deren Anspruch zwischen dem 1. Mai und 31. Dezember 2020 enden würde.

Arbeitslosengeld II:

Um soziale Härten aufgrund der Corona-Krise abzumildern, werden u. a. die Zugangsbeschränkungen für die Grundsicherung für Arbeitssuchende gelockert.

Hinzuverdienstgrenze:

Um in der Corona-Krise Rentner aus dringend benötigten Berufen leichter zurückzuholen, wurde die für sie geltende jährliche Hinzuverdienstgrenze von 6.300 Euro auf 44.590 Euro bis zum Jahresende 2020 befristet angehoben.

Saisonarbeit:

Um die Probleme der Saisonarbeit - insbesondere in der Landwirtschaft - zu mildern, wird außerdem befristet bis zum 31.10.2020 die Zeitgrenze für geringfügige Beschäftigung in Form der kurzzeitigen Beschäftigung auf fünf Monate oder 115 Tage ausgeweitet.

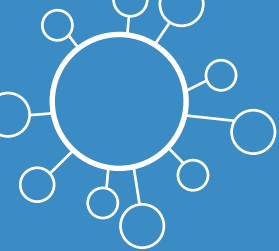
Auch der medizinische Bereich wird durch ein Milliardenpaket entlastet.

Der Haushalt 2020 sieht Ausgaben von insgesamt 508,5 Milliarden Euro vor. Die Nettokreditaufnahme liegt bei 217,8 Milliarden Euro.

Kommunen:

Um den finanziellen Spielraum der Kommunen zu erweitern, wird der Bund mit den Ländern die aktuellen Gewerbesteuerausfälle hälftig kompensieren und dauerhaft einen größeren Teil der Kosten der Unterkunft und Heizung bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende übernehmen. Zugleich gibt der Bund Mittel, damit Kommunen mehr in die Digitalisierung ihrer Verwaltung, in Kitas und Sporthallen investieren können.

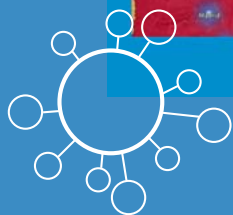




Die **7-Tage-Inzidenz** bildet die Fälle der letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner ab.

Ministerpräsident Dr. Markus Söder: „Die Zahlen explodieren in ganz Europa. Corona hat nichts von seiner Gefährlichkeit verloren, es ist sogar gefährlicher geworden.“

[Zur kompletten Karte](#)



Corona-Strategie in Bayern:

Gesundheit und Sicherheit der Bevölkerung zu schützen ist oberstes Gebot / Erweiterung Maskenpflicht / Sperrstunde / Begrenzung private Feiern und Kontakte.

Die „Corona-Ampel“ gibt einen Überblick zu den aktuellen Maßnahmen.

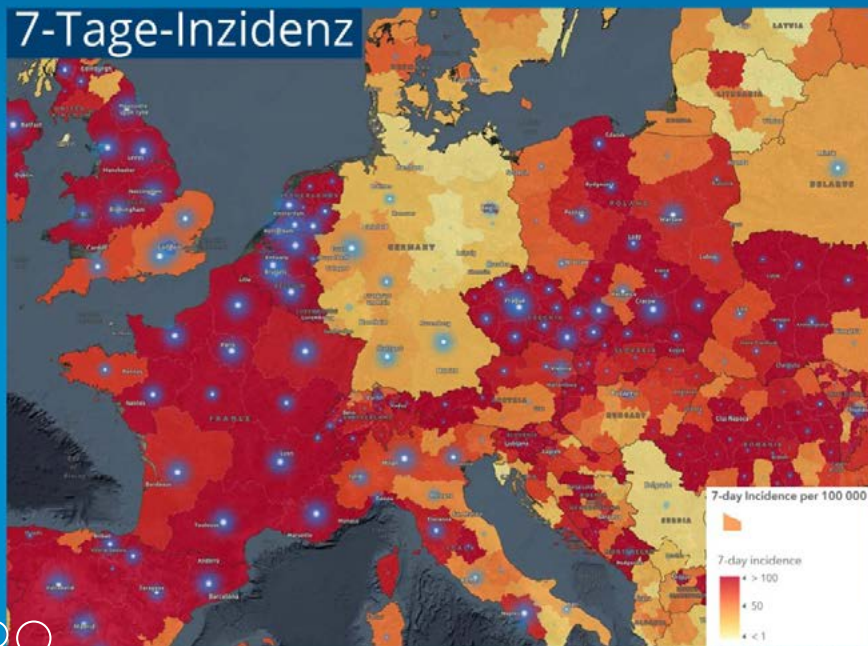
Ministerpräsident Dr. Markus Söder: „Die Regeln sind einheitlich und verständlich. Je nach regionalem Inzidenzwert gilt mehr Maske, weniger Alkohol und weniger Feiern. Corona lässt sich nur durch die Beschränkung von Kontakten eindämmen und kontrollieren.“

[Hier alle Informationen](#)

Coronavirus in Bayern



7-Tage-Inzidenz



© WHO European Region COVID19 Subnational Explorer

Corona-Strategie Bayern



Generell: Mindestabstand 1,5 m und Hygieneregeln beachten

7-Tage-Inzidenz über 50:

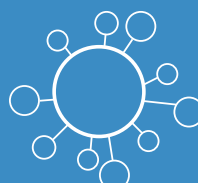
- Private Feiern und Kontakte werden auf max. 5 Personen oder 2 Haushalte begrenzt.
- Sperrstunde, Alkoholverkaufsverbot an Tankstellen sowie Alkoholverbot auf öfftl. Plätzen ab 22 Uhr

7-Tage-Inzidenz über 35:

- Private Feiern und Kontakte werden auf max. 10 Personen oder 2 Haushalte begrenzt.
- Sperrstunde, Alkoholverkaufsverbot an Tankstellen sowie Alkoholverbot auf öfftl. Plätzen ab 23 Uhr
- Maskenpflicht, wo Menschen dichter bzw. länger zusammenkommen (z. B. Fußgängerzonen, öffentl. Gebäude, Schulen, Veranstaltungen)

7-Tage-Inzidenz unter 35:

- Kontaktbeschränkung: 10 Personen oder 2 Haushalte im öffentl. Raum
- Veranstaltungen: max. 100 Teilnehmer drinnen bzw. 200 draußen (Spezialregelungen für Kultur, Sport, Gottesdienste und Versammlungen)
- Maske: bei besonderer Anordnung (z. B. ÖPNV, Schulen, Krankenhäuser, Gastronomie) und wenn Mindestabstand (1,5 m) nicht eingehalten werden kann





Nähere Informationen

Artur Auernhammer: Teilgebiet ist kein finaler Endlagerstandort!

Bei der Pressekonferenz der Bundesgesellschaft für Endlager (BGE) wurde der erste Zwischenbericht zur Findung einer Endlagerstätte für hochradioaktives Material entsprechend dem Standortauswahlgesetz veröffentlicht und auf der Pressekonferenz vorgestellt. Das Zwischenergebnis zeigt, dass der Bundeswahlkreis 241 Ansbach – Weißenburg/Gunzenhausen ebenfalls betroffen ist.

„Der vorgestellte Bericht ist nur ein Zwischenbericht. Die gezeigten Teilgebiete sind noch keine endgültigen Endlagerstandorte. Wo das Endlager schließlich gebaut wird, wird erst 2031 entschieden“, betont Auernhammer. „Denn das Verfahren zur Standortsuche für ein Endlager erfolgt durch eine schrittweise Reduzierung möglicher Gebiete. Bis dahin wird in jeder Phase durch wissenschaftlichen Vergleich der Eignung auf der Basis umfangreicher geologischer Daten entschieden, welche Gebiete weiter untersucht werden sollen und welche Gebiete ausscheiden.“

Auswahl wird weiter verfeinert

„Wir gehen jetzt den ersten Schritt“, führt Auernhammer an. „Im folgenden Prozess werden ungünstige Gebiete vom weiteren Suchverfahren ausgeschlossen.“

Wenn die geologischen Voraussetzungen unpassend sind oder beispielsweise in einer Region Erdbebengefahr oder Vulkanismus droht, dann kann dort kein Endlager errichtet werden. Das Ganze geschieht mit maximaler Transparenz, weil die für die Entscheidung relevanten geologischen Daten und die Entscheidungskriterien öffentlich gemacht werden.

„Es ist von ganz wesentlicher Bedeutung, dass der letztlich gefundene Standort von allen Betroffenen als bestmöglicher akzeptiert werden kann. Deshalb ist es ebenso elementar, dass wir uns an das nach langer öffentlicher Diskussion 2017 gesetzlich festgelegte Verfahren halten. Von interessierter Seite wird versucht, das Vertrauen in dieses Verfahren zu beschädigen oder zu zerstören. Das wird die Union nicht zulassen“, so Auernhammer, der während der öffentlichen Diskussion im Jahr 2017 stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit war.



Verleihung Mittelfränkischer Sportpreis 2020

Im Rahmen der Verleihung des Mittelfränkischen Sportpreises 2020 in Zirndorf hielt MdB Artur Auernhammer die Laudatio für Maren Prediger, die für ihre sportlichen Leistungen im Schießsport ausgezeichnet wurde.

Bei der Ausübung dieses Sports sind Konzentrationsvermögen, Körperbeherrschung, Disziplin und Eigenverantwortung erforderlich.



Besuche in der Heimat ...

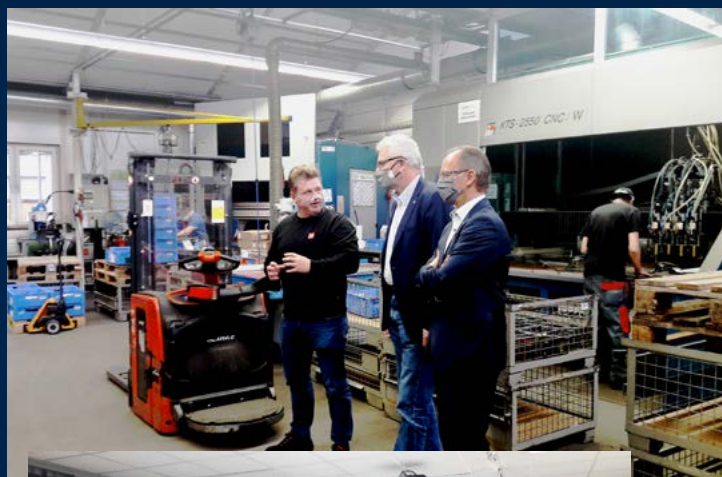
...beim Bayerischen Rundfunk in Ansbach

Sehr schön war das Kennenlernen der neuen Räume des Bayerischen Rundfunks in Ansbach, und beeindruckend, welche Technik dort verwendet werden kann. Seit Oktober arbeitet mit Markus Balek ein neuer Korrespondent im Team mit Laura Grun, die bereits seit 2018 für den BR in Ansbach tätig ist.



...den Fa. Sielaff in Herrrieden

Die Fa. Sielaff GmbH & Co. KG Automatenbau Herrrieden ist ein seit über 100 Jahren familiengeführtes, mittelständisches Traditionsunternehmen. MdB Artur Auernhammer besichtigte das Unternehmen und informierte sich über die verschiedenen Produktionsgebiete. Es werden Verkaufsautomaten und Rücknahmesysteme für Ein- und Mehrwegverpackungen hergestellt. Die Fa. Sielaff ist der zweitgrößte Lieferant von Rücknahmesystemen in Deutschland. Außerdem wurden die Auswirkungen der Coronakrise besprochen.



Besuche in der Heimat ...

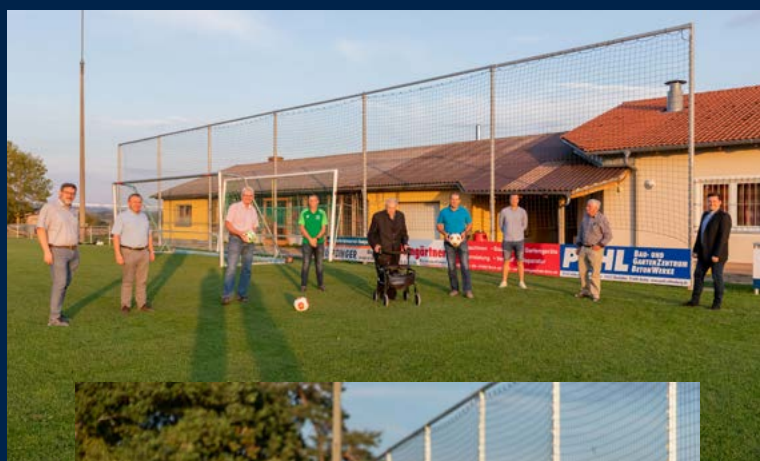
... in Dentlein am Forst

Den neu gewählten Bürgermeister Thomas Beck besuchte der Bundestagsabgeordnete Artur Auernhammer im Rathaus von Dentlein a. Forst, um ihm zu seinem Amtsantritt zu gratulieren. Bei dem gemeinsamen Gespräch ging es um unterschiedliche Projekte wie die Förderung des Netzausbaus oder die Potenziale von Jobfahrrädern. Doch vor allem der Neubau der Schule ist Bürgermeister Beck ein wichtiges Anliegen. Folglich hat Artur Auernhammer zusammen mit seinen Kollegen aus dem bayerischen Landtag, Andreas Schalk und Alfons Brandl, einen Brief an Kultusminister Piazzolo (FW) geschrieben.



... bei der TSG Geslau-Buch

In Geslau besuchte MdB Artur Auernhammer die TSG Geslau - Buch a. W. 2016 e.V. Auch bei der TSG Geslau-Buch a. W. ging die Corona-Pandemie nicht spurlos vorüber. So berichteten die Vorsitzenden über die finanziellen und sozialen Auswirkungen während des Lockdowns für den Sportverein, aber auch über die Pläne für die Zukunft, wie zukünftige Sportkurse. Unsere Sportvereine sind insbesondere für Kinder und Jugendliche ein wichtiger Aspekt, um Sportbegeisterte zu fördern und zu fordern. Hier spürt man die Auswirkungen der Corona-Pandemie: Ein Ausbleiben von Sportveranstaltungen würde das Fehlen ebendieser Begeisterung der Nachwuchssportler bewirken.



Besuche in der Heimat ...

... in Herrieden

Die Stadt Herrieden plant ein neues Wohngebiet für mehrere hundert Menschen. Außerdem erweitern die Herrieder Gewerbebetriebe. Ein neuralgischer Punkt ist dabei die verkehrstechnische Erschließung. In einem Ortstermin informierten sich der Bundestagsabgeordnete Artur Auernhammer und der Landtagsabgeordnete Alfons Brandl beim CSU-Ortsverband und den Anwohnern über die Verkehrssituation.



... in Burk



Eine weiterer Stopp der Wahlkreisrunde war in Burk. Zusammen mit dem neuen Burker Bürgermeister, Georg Held, besuchte Artur Auernhammer MdB den Hühnerhof Lehr. Bei einem informativen Gespräch ging es unter anderem um die Herausforderungen bei der Vermarktung von Freilandeiern und den Problemen, die mit Corona kamen. Am Ende des Gesprächs zeigte sich, dass der Hof von Familie Lehr ein Paradebeispiel für die regionale Vermarktung ihrer Erzeugnisse ist. Von Eiern über Nudeln bis zu saisonalem Gemüse wird den Verbraucherinnen und Verbrauchern eine unglaublich große Palette an Produkten angeboten.

... in Schnelldorf

Auch in Schnelldorf ist seit der Kommunalwahl ein neuer Bürgermeister im Amt: Tobias Strauß. Deswegen hat MdB Artur Auernhammer Bürgermeister Strauß zum Amtsantritt im Rathaus von Schnelldorf besucht. Gemeinsam sprachen sie vor allem über die Umgehungsstraße, die Gemeinde und über die zukünftige Zusammenarbeit.



Besuche in der Heimat ...

... in Ornbau und Weidenbach

MdB Artur Auernhammer besuchte den neu gewählten Bürgermeister der Stadt Ornbau, Marco Meier. Bei einem Stadtrundgang und einem persönlichen Gespräch erörterten beide die derzeitigen Baumaßnahmen. Danach ging es zur Firma Albert Bösendorfer in den Ortsteil Oberndorf. Das familiengeführte Unternehmen stellt in 3. Generation Paletten- und Verpackungshölzer her.

Weiter ging es in die Marktgemeinde Weidenbach, in der Willi Albrecht seit 1. Mai neuer Bürgermeister ist. Hier schauten sie sich das neu eröffnete Findelinchen an, in dem es Gutes aus 2. Hand gibt. Anschließend ging es ins evangelische Pfarrhaus, wo die Kirchengemeinde unter Frau Pfarrerin Simone Sippel eine Lebensmittelrettung anbietet. Dort werden gespendete Lebensmittel kostenlos abgegeben.

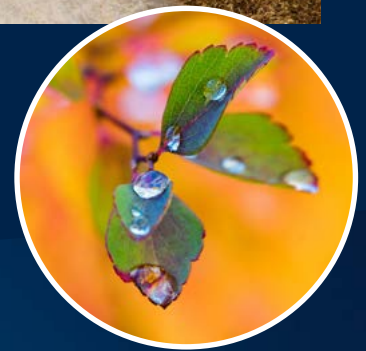
Schön, dass hier auf Nachhaltigkeit und einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen geachtet wird.



Besuche in der Heimat ...

... in Rothenburg ob der Tauber

Auf Einladung der CSU-Ortsvorsitzenden Silke Sagmeister-Eberlein besuchte Artur Auernhammer drei landwirtschaftliche Betriebe in Herrnwinden und Hemmendorf. Die Landwirte stellten kurz ihren Betrieb vor. Anschließend diskutierten die Teilnehmer über Themen wie Forschung und Pflanzenzüchtung, Biogas, Milchviehhaltung und die Herausforderungen der Mastschweinhaltung.



GEMEINSAM GEGEN CORONA!



Jetzt im Herbst und Winter besonders wichtig:

AHA + A + L



Abstand



Hygiene



Alltagsmaske



App



Lüften

So erreichen Sie mich in Berlin:

Deutscher Bundestag
Artur Auernhammer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030.227-78797
Artur.Auernhammer@bundestag.de

www.artur-auernhammer.de

Mehr unter  

Aktuelle Publikation im Download

Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft

CDU / CSU Fraktion im Deutschen
Bundestag

Bestellservice des Deutschen
Bundestages